

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

29 (9.2.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Bezugspreis monatlich DM 140 einschließlich Trägergebühr. Postzustellung DM 2.30 einschließlich Zustellgebühr. Anzeigenpreise: Die sechsseitige, 48 cm breite Millimeterbreite Millimeter-Grundpreis DM - 30, im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 3 a. - Postfach-Nr. 17, Postcheckamt Karlsruhe Nr. 80 134.

3. Jahrgang / Nr. 29

Karlsruhe, Mittwoch, 9. Februar 1949

Einzelpreis 20 Pfennig

Lebenslängliche Haft für Mindszenty

Der Kardinal nimmt sein Urteil ruhig entgegen — Die Anklagebehörde verlangt die Todesstrafe und legt Berufung ein

BUDAPEST, 8. Febr. (UP) Kardinal Mindszenty wurde am Dienstag von einem ungarischen Volksgerichtshof in allen Punkten der Anklage schuldig gesprochen und zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Sämtliche Mitangeklagten des Kardinals wurden ebenfalls in allen Punkten der Anklage schuldig gesprochen. Neben der Haftstrafe wurde bei Kardinal Mindszenty auf Beschlagnahme seines gesamten Vermögens und auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit erkannt. Alle Angeklagten wurden für schuldig befunden, Hochverrat begangen zu haben. Sie sollen daran gearbeitet haben, die gegenwärtige ungarische Regierung zu stürzen. Mindszenty machte während der Urteilsverkündung einen ruhigen Eindruck.

Der Gerichtssaal war schon eine halbe Stunde vor Beginn der Sitzung bis auf den letzten Platz gefüllt. Um 9.05 Uhr MEZ betrat der Richter den Saal. In und vor dem Gerichtssaal waren besondere Überwachungsmaßnahmen getroffen worden. Mit Maschinenpistolen ausgerüstete Polizisten hatten um das Gebäude eine Absperrkette gebildet, die kein Unbefugter überschreiten konnte. Die Angeklagten wurden um 8.50 Uhr in den Saal geführt. An ihrer Spitze erschien Kardinal Mindszenty, der ruhig durch den Saal ging und auf der Anklagebank seinen Sitz einnahm.

Unter den im Saal anwesenden Regierungsbeamten war auch der Chef der ungarischen Geheimpolizei, Gabor Peter, zu sehen, der die Untersuchungen gegen Mindszenty durchführte. Außerdem waren mehrere Angehörige und Freunde der Angeklagten anwesend, die sich alle bemühten, einen ruhigen Eindruck zu erwecken. Nur die Gattin des Fürsten Esterhazy hatte Tränen in den Augen.

Alle im Saal Anwesenden erhoben sich, als die Richter eintraten. Nach Aufruf der Angeklagten und der Vertreter der Anklage sowie der Verteidigung erhob sich der Präsident des Gerichtshofes, um die Urteilsprüche zu verkünden.

Fürst Esterhazy wurde wegen „Unterstützung einer Organisation, die den Sturz der Regierung plante“, zu 15 Jahren Gefängnis, zu zehn Jahren Ehrverlust und wegen Devisenvergehens zum Verlust seines gesamten Vermögens verurteilt. Baranyai erhielt 15 Jahre Gefängnis. Ihm werden für die gleiche Zeit die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt und sein gesamtes Vermögen wird zugunsten des Staates beschlagnahmt. Andras Zakar, der durch seine Aussagen den Kardinal am stärksten belastet hatte, wurde zu sechs Jahren Haft verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von 15 Jahren aberkannt. Sein Vermögen wird

beschlagnahmt. Nagy erhielt drei Jahre Gefängnis, weil er es unterlassen habe, ihm zur Kenntnis gelangte Hochverratspläne anzuzeigen. Ispanki wurde wegen „Hochverrat“ zu lebenslänglicher Gefängnishaft verurteilt. Auf die Dauer von zehn Jahren werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt und wegen Schwarzmarktgeschäfte wird sein Vermögen beschlagnahmt. Toth erhielt zehn Jahre Gefängnis wegen „Hochverrat“. Für die gleiche Zeit bittet er die bürgerlichen Ehrenrechte ein. Sein Vermögen wird eingezogen.

Nach Verlesung der Urteilsprüche erhob die Anklagebehörde, erneut die Forderung, daß der Kardinal mit dem Tode zu bestrafen sei. Zur gleichen Zeit bereiteten die Verteidiger die Eingabe von Gnadengesuchen für ihre Mandanten vor.

Protest des Papstes zu erwarten

FRANKFURT, 8. Febr. (DENA) Der Papst wird, wie am Dienstag laut AFP aus gut unterrichteten Kreisen des Vatikan verlautet, gegen die Verurteilung des Primas von Ungarn, Kardinal Mindszenty, Protest einlegen. Sobald genaue Berichte aus Budapest vorliegen, werde der Heilige Stuhl im

Namen der gesamten katholischen Kirche offiziell Stellung nehmen.

US-britischer Schritt möglich

FRANKFURT, 8. Febr. (DENA) Ein Sprecher des britischen Außenministeriums gab einer New Yorker Rundfunkmeldung zufolge bekannt, daß Großbritannien bei der amerikanischen Regierung hinsichtlich eines eventuellen gemeinsamen Vorgehens im Falle Mindszenty vorstellig geworden ist. Eine derartige Maßnahme, führte der Sprecher aus, würde damit begründet werden, daß der Mindszenty-Prozess angeblich den ungarischen Friedensvertrag verletzt hat.

Eine Warnung an Rakosi

WASHINGTON, 8. Febr. (UP) Der demokratische Abgeordnete Andrew Somers (New York) erklärte am Montag, er habe den stellvertretenden ungarischen Ministerpräsidenten Matyas Rakosi telegraphisch davor gewarnt, Kardinal Mindszenty zu „ermorden“. Somers drohte Rakosi, wenn er diese Warnung in den Wind schlage, werde ich in Ihrem Land eine Untergrundbewegung schaffen, welche die Vernichtung Ihrer Regierung bedeuten könnte.

Bonn verhandelt Fall „Reimann“

BONN, 8. Febr. (DENA) Der Hauptausschuß des Parlamentarischen Rates beschäftigte sich am Dienstag nach dreiwöchiger Pause u. a. mit dem Fall „Reimann“. Er billigte gegen die Stimme des KPD-Abgeordneten Heinz Renner einen Antrag des SPD-Abgeordneten Wagner, wonach der Parlamentarische Rat an den zuständigen britischen Beamten herantreten soll, um zu veranlassen, daß der Abgeordnete Max Reimann freigelassen wird, damit er seine Verpflichtungen als Abgeordneter des Parlamentarischen Rates erfüllen könne. Ein weitergehender Antrag des Abgeordneten Renner, in dem die Freilassung Reimanns „gefordert“ werden sollte, wurde abgelehnt. — Der Hauptausschuß trat dann in die dritte Lesung des Grundgesetz-Entwurfes ein und beschloß gegen die Stimme des KPD-Abgeordneten Renner, Großbritanien in der Präambel als zwölften Mitgliedstaat des Westdeutschen Bundes aufzuführen.

Unfreiwillige Fremdenlegionäre

DUSSELDORF, 8. Febr. (DENA) Dem nordrhein-westfälischen Innenministerium sind Fälle bekannt, in denen junge Deutsche, die sich zum Arbeitseinsatz nach Frankreich gemeldet haben, zur Fremdenlegion gekommen sind. Es handele sich dabei teilweise um Minderjährige, die ihre Verpflichtungen ohne Einwilligung der Eltern unterschrieben haben.

Eisenhower kehrt zurück

FRANKFURT, 8. Febr. (DENA) General Dwight D. Eisenhower wird laut BBC in den nächsten zwei Monaten den Posten eines Ratgebers für Fragen der nationalen Verteidigung bei der amerikanischen Regierung bekleiden. Die Columbia-Universität, deren Präsident er ist, hat ihn vorläufig von seinen Amtspflichten entbunden.

Schumanns Haltung bleibt fest

PARIS, 8. Febr. (UP) Der französische Außenminister Robert Schumann wies am Dienstag den Gedanken der Abhaltung von Viermächte-Besprechungen zurück und erklärte, solche Verhandlungen kämen nicht in Frage, ehe die Sowjetunion die Blockade Berlins aufgehoben habe. Die französische Regierung habe einen „Appell der letzten Hoffnung“ an den Kromi zur Abhaltung allgemeiner „Friedensgespräche“ vor dem Abschluß des in Aussicht genommenen Nordatlantikkontraktes weder vorgeschlagen, noch habe sie die Absicht, dieses zu tun.

„Deutsche Presse in der US-Zone genießt größte Freiheit“

HEIDELBERG, 8. Febr. (DENA) Auf der ersten Zusammenkunft des neugegründeten internationalen Presseclubs in Heidelberg am Montag sprach sich der Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Verleger-Verbände der US-Zone, Franz Karl Maier, Stuttgart, vor zahlreichen in- und ausländischen Journalisten entschieden für die Befreiung der deutschen Presse aus dem Zwang der Zensur. Die Lizenzierung unter deutscher Aufsicht lehnte Maier entschieden ab. F. K. Maier gab zu, daß die überparteiliche Presse noch viele Unzulänglichkeiten aufzuweisen habe, in einem freien Konkurrenzmarkt könne sie jedoch ihre Bewährungsprobe ablegen. Dies sei auch ein Grund für die von seinen der unabhängigen Presse erhobene Forderung nach Einführung von Parteizensuren. Die Parteien sollten nicht darauf angewiesen sein, ihre Meinungen in den Parlamenten abzureagieren. Maier wies ferner darauf hin, daß man heute noch nicht von einer deutschen Presse sprechen könne. Es gibt seiner Ansicht nach nur die in jeder Zone den Stempel der jeweiligen Besatzungsmacht tragende Presse, die von Deutschen für Deutsche gemacht werde, wobei jedoch die Presse der amerikanischen Zone den höchsten Grad von Freiheit besitze.

Trauer um Dr. Köhler

Zahlreiche führende Persönlichkeiten der Westzonen werden erwartet

KARLSRUHE, 8. Febr. (SAZ) Am Dienstagabend wurde der Sarg mit den sterblichen Überresten des verstorbenen Finanzministers Dr. Heinrich Köhler vom Neuen Vincentiushaus zur Bernharduskirche übergeführt, wobei u. a. der Karlsruher Stadtrat mit Oberbürgermeister Töpfer an der Spitze, Wirtschaftsminister Dr. Veit und Landesdirektor Zimmermann das Geleit gaben. Der Sarg wurde, von zahlreichen Kranzgeschmückt, im Chor der Kirche aufgestellt. Dort nahmen bis Mitternacht Tausende von Karlsruhern von ihrem Landespräsidenten Abschied.

Für das heutige Staatsbegegnis sind, wie von zuständiger Seite verlautet, etwa 600 führende Persönlichkeiten aus allen Ländern der Westzonen eingeladen worden. Neben sämtlichen Mitgliedern der württembergischen Regierung und des Landtages werden u. a. der Direktor der amerikanischen Militärregierung Württemberg-Baden, General C. P. Ross, der Präsident des Parlamentarischen Rates in Bonn, Dr. Konrad Adenauer, der Präsident des Wirtschaftsrates, Dr. Erich Köhler, Oberdirektor Hermann Pünder, sowie der Direktor der Verwaltung für Finanzen, Dr. Alfred

Hartmann in Karlsruhe erwartet. Außerdem werden voraussichtlich sämtliche Länderchefs und Finanzminister der westlichen Besatzungszonen, sowie die Rektoren der badischen und württembergischen Universitäten und Hochschulen an den Trauerfeierlichkeiten teilnehmen, die um 10.30 Uhr mit einem feierlichen Requiem in Anwesenheit seiner Eminenz, des Herrn Erzbischofs Dr. W. Rauch, in der Bernharduskirche in Karlsruhe beginnen.

Die sterblichen Überreste des Toten werden dann von der Kirche zum Karlsruher Hauptfriedhof geleitet und nach den kirchlichen Einsegnungsfeierlichkeiten dort beigesetzt.

Der Trauerzug von der Bernharduskirche zum Hauptfriedhof wird von einer Abordnung der Landespolizei und der städtischen Polizei eröffnet, der sich die katholische Geistlichkeit anschließen wird. Den Sarg tragen Angehörige der Polizei. Ihm folgen die Angehörigen des Toten, die Vertreter der staatlichen und kirchlichen Behörden, der Militärregierung, die Landtagsabgeordneten, die Vertreter der Hochschulen, die Mitglieder des Karlsruher Stadtrates, die Vertreter der Gewerkschaften, die Angehörigen der württembergischen Verwaltungen sowie Abordnungen der Vereine und Verbände. Den Abschluß des Zuges bildet wieder eine Abordnung der Landespolizei und der städtischen Polizei.

In Nordbaden schulfrei

KARLSRUHE, 8. Febr. (SAZ) Aus Anlaß der Trauerfeierlichkeiten um Dr. Köhler fällt heute, Mittwoch, in Nordbaden der Schulunterricht aus.

Neuregelung für Arbeitslose

STUTTGART, 8. Febr. (SAZ) Das Arbeitsministerium von Württemberg-Baden hat mit Wirkung vom 15. Januar 1949 eine Verordnung über die Arbeitslosenfürsorge erlassen, die vorsieht, daß Arbeitslose, die den Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung erschöpfen haben, sowie Heimkehrer und Flüchtlinge, die innerhalb der letzten zwei Jahre vor der Arbeitslosenmeldung die Anwartschaft nicht erfüllen konnten, ein Anrecht auf Arbeitslosenfürsorge besitzen. Voraussetzung ist, daß die Arbeitslosen arbeitsfähig und arbeitswillig, aber unfreiwillig arbeitslos und bedürftig sind.

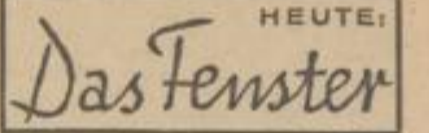
STUTTGART, 8. Febr. (SAZ) Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit antwortete auf die Frage unseres Stuttgarter Korrespondenten, ob sich seine Einstellung zur Erhardischen Wirtschaftspolitik angesichts der wirtschaftspolitischen Entwicklung in der Bizone geändert habe, er müsse den Fragesteller, der anscheinend vergessen habe, welche Währungsänderungen Professor Erhard inzwischen durchmache, vor allem danach fragen, welchen Professor Erhard er eigentlich meine: Den, der am 26. Juni 1948 mit beiden Füßen in die freie Wirtschaft hineingesprungen sei, der die Preisbindungen aufgehoben habe ohne an deren Stelle ein Preisgesetz in Kraft zu setzen; oder die Textil- und Schubbewirtschaftung freigegeben habe, ohne gleichzeitig ein soziales Versorgungsprogramm in die Wege zu leiten oder etwa den Prof. Erhard, der die STEG-Waren zum höchsterzielbaren Preis habe verkaufen lassen und der auch auf Kreditgewährung keinen Einfluß genommen habe.

Oder meint — fragte Dr. Veit weiter — der Fragesteller etwa den anderen Prof. Erhard, der zum Ende August mit dem Jedermann-Programm herauskam; der sich dann auch dazu entschloß, sich durch Preisbindung zweiter Hand für die Preise zu interessieren; der sich weiter auf besonderen Vorstoß der Wirtschaftsminister für verwendet hat, daß die STEG-Ware marktreagulierend verkauft werde und der nunmehr durch Einführung eines Preistreibegesetzes den Hahn endlich zudrehte, wodurch die jetzigen Erscheinungen hervorgerufen wurden.

Minister Veit fuhr fort, er habe im Ueberwachungsausschuß schon von der ersten Sitzung an die Schaffung eines Preistreibegesetzes verlangt und es sei sein persönlicher Wunsch gewesen, zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung ein Sozialprogramm in Angriff zu nehmen. Prof. Erhard habe seinerzeit in einer Rede vor dem Wirtschaftsrat eine Senkung der Preise durch die von ihm verkündete freie

Marktwirtschaft prophezeit. Das aber, was man jetzt erlebt, sei nicht die Auswirkung dieser freien Marktwirtschaft. Das, was wir jetzt sehen, gehe einerseits auf die „saure Gurkenzeit“ des Januar/Februar und andererseits auf scharfe Kreditdrosselung zurück.

Er sei, so sagte Dr. Veit, niemals ein Verteidiger der Zwangswirtschaft gewesen, die er als ein Überbleibsel aus der Nazizeit betrachte und das nur deswegen nicht vor der Währungsreform habe beseitigt werden können, weil wir damals funktions-



loses Geld gehobt hätten. Nach der Währungsreform sei auch er für eine Lockerung der Bewirtschaftung eingetreten und habe im Landtag ausdrücklich erklärt, wir müßten von einer Zwangswirtschaft in eine Marktwirtschaft hinüberwechseln; aber nicht präzisieren, wie Herr Erhard es vorhatte, sondern nur moderato oder moderato con modo, und zwar aus der Überlegung heraus, daß wir keine Schaufensterwirtschaft, sondern eine ideale Marktwirtschaft zu betreiben hätten. Zusammenfassend erklärte Dr. Veit, nicht er habe seine Einstellung zu Prof. Erhards Wirtschaftspolitik geändert, sondern Prof. Erhard sei es, der seine Politik im Laufe der Zeit wesentlich anders gesteuert habe. fz.

ERP-Ergebnisse haben Aufwendungen gelohnt

„Mutlosigkeit ist der Hoffnung und Vertrauen gewichen“

FRANKFURT, 8. Febr. (DENA) In einem Rechenschaftsbericht des Sonderbeauftragten für den Marshallplan in Westdeutschland, der hier am Dienstag der Öffentlichkeit übergeben wurde, wird festgestellt, daß die bisher großartigen Resultate des ERP ein genaues Bild der heutigen europäischen Verhältnisse widerspiegeln. Im Bericht wird besonders unterstrichen, daß die erzielten Ergebnisse die Aufwendungen gelohnt hätten. Es bleibe jedoch abzuwarten, ob die ERP-Hilfe bei gleichzeitiger freiwilliger Zusammenarbeit der westeuropäischen Staaten bis 1952 den Wiederaufbau sicherstellen und Europa zu einem sich selbst erhaltenden Gebilde machen könne. In Europa seien durch den Marshallplan folgende Verbesserungen zu verzeichnen:

1. Die Brotration in Frankreich konnte erhöht werden.
2. In Italien wurde die Brotration erhöht, die Brotsubventionierung abgeschafft.
3. In Deutschland wurden die Normalverbrauchsrationen von 1350 Kalorien auf 1800 Kalorien erhöht und die Fett- und Ölrationen von 160 Gramm im Monat auf 500 Gramm gesteigert. Hierbei müsse jedoch berücksichtigt werden, daß der Kalorienverbrauch in den Vereinigten Staaten sich zwischen 3300 und 3400 pro Kopf und Tag bewegte und daß die neue Ration von 500 Gramm Fett und Öl im Monat immer noch um mehr als ein Drittel geringer sei als in den USA.
4. Im Laufe dieses Jahres dürften

in Europa eine Million Tonnen Düngemittel hergestellt werden, verglichen mit 750 000 Tonnen im vergangenen Jahre (also ein Drittel mehr).

5. Die Kraftstromerzeugung ist um 10 Prozent höher als 1947.
 6. Die französischen Rationierkarten erreichen bis zu 90 Prozent ihrer Vorkriegsleistung.
 7. Die Stahlherzeugung in den Teilnehmerstaaten lag um 27 Prozent höher als 1947 und übertrifft im laufenden Jahr das festgesetzte Soll um 6 Prozent.
 8. Das italienische Eisenbahnnetz hat wieder 80 Prozent seiner Vorkriegsleistung erreicht. Von 4000 zerstörten Brücken wurden 2000 wiederhergestellt.
- Diese wenigen Beispiele zeigen, wie es in dem Rechenschaftsbericht heißt, daß jedes Teilnehmerland die höchsten Anstrengungen im Rahmen des Marshallplanes gemacht habe. Die noch vor zwei Jahren überall in Europa zu beobachtende Mutlosigkeit sei durch die Marshallplanhilfe der Hoffnung und dem Vertrauen gewichen.

Gaststättenverbot für Besatzung

FRANKFURT, 8. Febr. (DENA) Der Aufenthalt in deutschen Kaffees, Restaurants, Bars und Hotels ist nach einer sofort in Kraft tretenden Anordnung des amerikanischen Hauptquartiers für Europa für sämtliche Angehörige der amerikanischen Besatzungsmacht verboten. Von diesem Verbot sind lediglich die von der Militärregierung oder der Armeesingherten deutschen Gaststätten oder Hotels, z. B. die JEIA-Hotels, ausgenommen.

2000 Wohnräume für Bundessitz benötigt

für das Bundesparlament sind bis 1500 Diensträume vorgesehen

STUTTGART, 8. Febr. (SAZ) Das Staatsministerium hat bei der württembergischen Vertretung beim Länderrat in Frankfurt die dort vorliegenden Zahlenunterlagen angefordert und unterbreitet hiermit der Öffentlichkeit das Ergebnis dieser Rückfrage.

Welt-Rundschau

NEW YORK, (UP) 19 polnische Seelente haben hier ihr Schiff verlassen und weigern sich, in ihre Heimat zurückzukehren. / Die New Yorker Polizei beschlagnahmte Heroin und Kokain im Werte von drei Millionen Dollar. — **LONDON, (UP)** Der Berliner Oberbürgermeister, Professor Reuter, wurde am Dienstag von Außenminister Bevin empfangen. Er wird sich am Mittwoch nach Paris begeben. — **PLYMOUTH, Britische** und amerikanische Gewerkschaftsführer wollen demnächst die Gründung eines nichtkommunistischen Gewerkschaftsbundes besprechen. — **ROM, Italien** hat Israel de facto anerkannt. — **TEHERAN, (UP)** Ein Flugzeug der amerikanischen Besatzung in Iran, mit dem sich einige Offiziere nach den Bahrain-Inseln begeben wollten, ist seit Montag überfällig. (Alle nicht gezeichneten Nachrichten: DENA)

Bei der Entscheidung über die Stadt, die als vorläufiger Bundessitz für Westdeutschland bestimmt werden soll, muß davon ausgegangen werden, daß es arbeitstechnisch unbedingt erforderlich ist, die gesetzgebenden Organe, den Bundespräsidenten, Bundeskanzler sowie die Verwaltungen (Ministerien) und außerdem das künftige Dreimächte-Kontrollamt an einem Platz zu vereinigen. Ueber die technischen und sachlichen Anforderungen, die man an die Stadt des künftigen Bundessitzes zur Unterbringung der Bundesorgane stellen muß, macht die Vertretung des Landes Württemberg-Baden in Frankfurt Zahlenangaben, denen wir entnehmen, daß für das Bundesparlament 250 Wohnräume, für den Bundesrat 250 Wohnräume, für das alliierte Personal des Dreimächte-Kontrollamtes 1090 Wohnräume notwendig sind, zusammen also rund 2000 Wohnräume. Außerdem müßten 500 bis 600 Pressevertreter sowie 600 Mann Personal von den Konsulaten und 1200 Personen für die zusätzliche Besatzung der Post- und Fernmeldestellen untergebracht werden. An Büroräumen werden rund 90 000 qm benötigt, für das Bundesparlament 1200 bis 1500 Büroräume, für die Ministerien 3500 Büroräume. fz.

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 29. / Mittwoch, 3. Februar 1949.

Ein neuer Schauprozeß

HAD. Der kommunistische Prozeß gegen den ungarischen Fürstprimas, Kardinal Jozsef Mindszenty...

In diesem Prozeß erleben wir nicht anderes als eine eindeutige Wiederholung all der vergangenen Justizkomödien...

Zuverlässige Aussagen rechtzeitig ins Ausland geflüchteter ungarischer Persönlichkeiten vermitteln uns die Kenntnis...

Mit absoluter Planmäßigkeit wickelte sich dann der letzte Teil des Schaupieles ab. Wir können nicht umhin...

Hätte es noch einen weiteren Beweises bedurft, um der Feststellung Gewicht zu verschaffen, daß in allen von Kommunismus regierten Ländern...

Wir können nicht überprüfen, ob Kardinal Mindszenty das ihm zur Last gelegene Hochverrat wirklich schuldig ist...

Korea — das „Land der Morgenstille“

Korea oder, wie die Eingeborenen es nennen, Chosen, das „Land der Morgenstille“...

Ein Gott kam in Form eines Windes auf die Erde, erzählten koreanische Sagen, und fand eine Jungfrau...

nicht mehr von einem Land der Morgenstille sprechen. Die Japaner zielen darauf ab, Korea ganz unter ihre Oberhoheit zu bringen...

Unter dem Einfluß der Wilsonschen These vom Selbstbestimmungsrecht der Völker begannen koreanische Aktivisten...

Die neuen Ideen waren jedoch nicht mehr aufzuhalten. Hunderte von Nachfolgern tauchten aus der Anonymität auf...

renz und beim Genfer Völkerbund auf Erlangung der Unabhängigkeit waren vergeblich. Keine Nation mochte das heiße Eisen anrühren...

Deutschland-Rundschau

Bremen. In Lagerhäusern von Bremerhafen liegen über 5000 amerikanische Gepäckstücke mit einem geschätzten Wert von etwa einer Million Dollar...

Berlin. Die Sprengarbeiten zum Abruch der im Sowjetsektor gelegenen ehemaligen Reichkanzlei haben Dienstag Vormittag begonnen...

Umstrittene Jugendtagung in Eßlingen

Teilnehmer beanstanden linksradikale Tendenz

ESSLINGEN, 3. Febr. (SAZ). Uebereinstimmend fand in Eßlingen ein Treffen der schaffenden und lernenden Jugend statt...

wurden die Forderungen der Versammelten nach besserer Ausbildung, ausreichender Erholung, genereller Erhöhung der Arbeitszeit...

Zu der Kundgebung waren eine ganze Anzahl der geladenen Jugendorganisationen nicht erschienen. Der Sekretär der Gewerkschaftsjugend erklärte am Vortage offiziell...

Im Gegensatz dazu erklärte ein Vertreter der studentischen Jugend, er sei sehr überrascht gewesen über die ausgesprochen linksradikale Tendenz...

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Der kürzlich von Sowjetrußland vorgeschlagene Nichtangriffspakt mit Norwegen sowie die sowjetischen Beschuldigungen gegen den Atlantikpakt...

L'ÉPOQUE Die rechtsgerichtete französische Zeitung meint: „Während der Krenl in Interviews verriet, daß seine Absichten völlig friedlich sind, vertritt er in politischer Hinsicht eine Haltung, genau zu dem Zeitpunkt, zu dem Stalin seine Hand zu einer scheinbar freundlichen Geste ausstreckt...“

Die offizielle französische Zeitg. schreibt: „Das letzte und schwerste Hindernis gegen eine endgültige Unterdrückung in Ungarn ist nunmehr überwunden.“

STOCKHOLM TIDNINGEN Das schwedische liberale Blatt meint, „die Note läßt erkennen, daß Norwegen bei einem Beitritt zum Atlantikpakt nicht nur im Falle eines zukünftigen Krieges, sondern auch in Friedenszeiten von der Sowjetunion als Gegner betrachtet werden wird.“

Auch die ablehnende Haltung der Vereinigten Staaten gegenüber der Stalin-Einladung wurde eingehend kommentiert.

Das amerikanische Blatt erklärt: „wenn Stalin sein Anerbieten aufrichtig meint, dann muß er jetzt einsehen, daß er ein falsches Verbot angekündigt hat.“

OPABA Vereinigten Staaten haben das Angebot Stalins, ein Professionsbündnis zu schließen, abgelehnt, weil es mit den Plänen und Taktiken der herrschenden amerikanischen Kreise nicht übereinstimmt.

THE TIMES Die Londoner unabhängige Zeitung erklärt zu dem Besuch des norwegischen Außenministers Halvard Lange in den USA: „es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die norwegische Teilnahme am Atlantikpakt sowohl Norwegens eigene Sicherheit als auch die Sicherheit Skandinaviens als Ganzes stärken würde.“

Aftenposten Norwegens konservative Zeitung vertritt die Auffassung, daß Norwegen keinen Grund hat, die sowjetische Erklärung — wie ein Teil der ausländischen Presse — als Sensation zu betrachten.

Le Monde

Die offizielle französische Zeitg. schreibt: „Das letzte und schwerste Hindernis gegen eine endgültige Unterdrückung in Ungarn ist nunmehr überwunden.“

Das Organ des Vatikans erklärt: „Angesichts dieses Urteils protestieren wir als freie Menschen und als Katholiken. Nichts konnte dem Erzbischof nachgewiesen werden, weder Hochverrat, noch Komplott, noch Ansprache gegen die Sicherheit des Staates.“

DER TAGESSPIEGEL

Die Berliner Zeitung ist der Ansicht, „entweder hat Mindszenty, wie ihm die Anklageschrift vorwirft, um ausländische Intervention gebeten und mit der Möglichkeit eines dritten Weltkrieges gespielt...“

WAS IST MIT Bratt?

ROMAN VON BERT GEORGE

34. Fortsetzung. In diesem Moment hörte der Appolus des Publikums auf, die Darsteller hatten sich pflichtschuldigst verbeugt und verlassen jetzt die Bühne, um in ihre Garderoben zu eilen...

„Da kommt er eben,“ sagte Krause und brachte mir den jungen Schauspielerspieler... „Ah — ah — groß Gott, Herr Kriminalrat, Sie hier — auf den Brettern, die die Welt bedeuten? Wie kommt mir solcher Glanz in meine Hütte?“

„Ist es jemand vom Theater? Können Sie mir nicht wenigstens das sagen?“ bat er dringend. „Eragen Sie nichts, Herr Stahl — ich bin am Ziel, Sie werden morgen alles wissen.“

Er starrte mich fassungslos an. Dann stammelte er: „Was — wie — Sie wissen bereits? Aber worauf warten Sie denn noch? Wenn Sie ihn bereits eruiert haben, so verhaften Sie ihn doch sofort! Er kann inzwischen entkommen! — Wer ist es denn? Wollen Sie mir es nicht sagen?“

Mutter hat Geburtstag

Sie wird heute sechzig Jahre alt. Das ist kein Alter, das eine Zeitung respektieren könnte, denn Mutter hat ja keine Taten vollbracht, von denen die Stadt oder das Land sprechen würde.

Dabei könnten wir doch alle, die Söhne insbesondere, Bände schreiben, wenn wir von all dem berichten wollten, was uns die Mutter während eines langen Lebens Gutes hat widerfahren lassen.

Daß es nicht so ist, beweisen nicht zuletzt diese Zeilen. Auch wir von der Zeitung wissen, daß vielleicht das Beste, was wir alle haben, uns von unseren Müttern kommt.

Heute hat Mutter Geburtstag. Daß nun doch eine Zeitung davon berichtet, darüber mag man nicht ungehalten sein.

„Hilf-Fix“ antwortet

Zu der in der Besprechung der Veranstaltung 20:3 gestellten Frage, weshalb die Karten zu diesem öffentlichen Preisraten bereits vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs vergriffen waren, teilt uns HilF-Fix mit, daß sich die Studentenorganisation des Ansturms der Interessenten nicht mehr erwehren konnte.

Neuer Vorstand beim Reitverein In der dieser Tage stattgefundenen ordentlichen Mitgliederversammlung des Karlsruher Reitvereins wurden Dr. Rudolf Rebsamen und die Herren Bruno Schmid, Mende und Wüst zum neuen Vorstand des Vereins gewählt.

AUS DEN KARLSRUHER VORTRAGSÄLEN

Im Rahmen der Vortragsreihe über das Papsttum in der Renaissance sprach Prof. Fluck in der St. Michaelskirche über den Papst Alexander VI. Wenn das Leben dieser eine unheimere Macht ausübenden Persönlichkeit einen dunklen Schatten auf die Reihe der makellos erfüllten Pontifikate wirft, so ist es vor allem interessant zu erfahren, auf welche Weise man es jener Zeit eine derartige Position erreichen konnte.

Was wissen wir naturfernen Großstädter schon von den Tieren in unseren Wäldern und vor allem von den Vögeln? Wir sehen sie auf einer

Ein Koch betreute die erste Posthalterei

Von Postkutschen, Posthörnern und einem wertvollen Karlsruher Archiv

Als unsere Schritte neulich durch einen Hinweis des Adreßbuches in die Eisenlohrstraße gelenkt wurden, konnten wir noch nicht ahnen, welche seltsamen Dinge uns dort, in dem ganz gewöhnlichen Mietshaus Nr. 13 erwarten würden.

Herr Hodapp lenkte unseren Blick auf zwei schmutzige Uniformen, die gelb-rote des badischen Postillions mit Zylinder, Peitsche und Posthorn und die dunkelblaue des Reichspostbeamten von 1872, die uns wie ein Gruß aus längst vergangenen Zeiten anmuten.

Schlagen wir einmal in einer der urkundlichen Schriften nach. 1516, lesen wir da — solange ist das also nun schon her, wurde das erste badische Postamt in Rheinau bei Philippsburg durch den Freiherrn Taxis gegründet.

Zusammenstoß. Beim Lameyplatz stieß auf der Rheinstraße ein Kraftfahrzeug mit einem entgegenkommenden Personenkraftwagen zusammen und erlitt hierbei schwere Verletzungen.

Vermögenssteuerrate wird nicht erhoben. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt, daß die Erhebung der auf 10. Februar 1949 fälligen Vermögenssteuerrate ausgesetzt wird.

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe veranstaltet am 10. 2. um 15 Uhr im Muns-Saal einen Vortragsmittag, bei dem Dr. Rudolf Falk, Heidelberg, über „Wirtschaftliche und steuerliche Probleme des Lastenausgleichs unter besonderer Berücksichtigung der Sofortzahlungen auf 20. Febr. 1949“ sprechen wird.

Die Naturfreunde, Bezirksgruppe Weierfeld-Dammerstock, veranstalten am Freitag, 11. 2., 20 Uhr, in der Dammerstock-Wirtschaft einen Farblichtbildvortrag „Zauber des Schwarzwaldwinters“, Eintritt frei.

heißt: „Wir von Gottes Gnaden (Thurn und Taxis) thun kund, Ihn, Sebald Eberhardt Kroglinger zu unserem Posthalter zu Karlsruhe ernennen und bestellen zu haben; thun solches auch hiermit und in kraft dieses offenen Briefes kund und geben ihm anbey selbst vollkommene Macht, Gewalt und Befehl in unserem Namen das Posthorn zu führen...“

Mit Verfügung vom 31. III. 1812 wurde aber das Bienen des Posthorns in der Residenzstadt unter sagt. Sein Gebrauch war von da ab nur noch Prinzen, Grafen sowie dem Ständesherren und dem Fürsten von Thurn und Taxis als großher-

Sprechsicherheit ist oberstes Gebot

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für moderne Sprachen

In Karlsruhe hat sich mit Beginn dieses Jahres in aller Stille eine „Arbeitsgemeinschaft für moderne Sprachen“ gebildet, die wert erscheint, hier in ihrer Arbeitsweise, ihren Absichten und Zielen gewürdigt zu werden.

Auf Grund eigener Kenntnis der Materie sind diese Lehrer zu dem Schluß gelangt, daß die absolute Richtigkeit des Berlitz-Systems angezweifelt werden muß.

Tagung des Verbandes badischer Gemeinden Der Verbandsvorstand des Verbandes badischer Gemeinden e. V. hielt dieser Tage in Karlsruhe eine Sitzung ab, in der die wichtigsten Gemeindefragen behandelt wurden.

Karlsruher Filmvorschau Die „Palast-Lichtspiele“ zeigen ab kommenden Freitag „Adieu Chérie“, einen französischen Film um eine Pariser Entzweiung; die Hauptrollen sind mit Danielle Darrieux und Jacques Berthier besetzt.

IM STAATSTHEATER... findet heute um 19.30 Uhr im Großen Haus die letzte Vorstellung von Schillers „Räuber“ mit Alexander Golling in der Rolle des Franz Moor statt.

Wochenspiele

Wochenspiele: 20.00 „Dams Kobold“, Lustspiel v. Calderon; 21.00 Unterhaltsame Weisen; 22.00 Lieder v. M. Reger; 22.15 Schachklub; 22.30 Tanzmusik; 23.30 Dichtung u. Kosmos; ein Gespräch über Th. Däubler v. A. Schütz; — Frankfurt: 20.15 Oper: „Rodrigue“ v. Händel; in d. Neubearbeitung v. O. Hagen; — Nordwestdeutscher Rundfunk: 19.30 Operette: „Der Bettelstudent“ v. Millöcker; — München: 20.15 Hörspiel: „Der Lügner“ v. Goldoni; — Berlin: 19.15 Oper: „Der Mantel“ von Puccini.

Donnerstag, 10. Februar: Stuttgart: 12.00 Landfunk; 14.00 Schulfunk; Kindergeschichte; 14.30 Wirtschaftsprüfung; 14.45 Engl. Sprachkurs; 15.00 Ouvert. z. „Romeo u. Julia“; Ballett-Suite aus „Schwanensee“ u. „Slawischer Marsch“ v. Tschalkowsky; 15.45 Das Steckenpferd; 17.05 Fünf Lieder auf Texte v. E. Tagore; 1. Alt Klav. Violin u. Cello v. J. Weismann; Sonate f. Piöte u. Klav. v. E. Ade; 18.00 Mensch u. Arbeit; 18.15 Jugendfunk; 18.30 Klänge d. Heimat; 20.00 „Mach' mit u. lach' mit“; 20.30 Sendg. d. Militärreg.; 20.45 Aus Operita u. Tonfilm; 22.00 Kammermusik v. Gluck, Telemann, Mozart u. Grieg; 23.00 Stunde d. Dichtung; O. Flak; 23.30 Meister d. Jazz; — Studio Karlsruhe: 19.50 Das Podium; „Industriekritik in Bad. u. Würt.“ v. Th. Bauer; — Südwestdeutscher Rundfunk: 20.00 Hörspiel: „Du kannst mir viel erzählen“ von Chr. Bok (mit Heinz Kühmann).

AUS DEM RUNDfunkPROGRAMM Mittwoch, 9. Februar: Stuttgart: 14.00 Schulfunk; Naturkunde; 14.30 I.R.D.-Suchdienst; 15.00 Bericht u. d. Einsetzung v. Landesbischof Dr. Haug; 15.50 Börsenkurse; 16.30 Kinderfunk; 17.00 Blick in d. Welt; 17.15 Kammermusik; Trio in C-dur op. 87 I. 2 Oboen u. Englischhorn v. Beethoven; 18.00 Zum Zeitgeschehen; 18.20 Sport; 18.35 Kammermusik; 19.30 Zur Innenpolitik der

Zeitweise Regen Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Freitagfrüh: Am Mittwoch wechselnd wolkig, örtlich leichte Schneereinigung. Zum Donnerstag wieder Eintrübung und zeitweise Regen, der in höheren Lagen später in Schnee übergeht. Höchsttemperaturen 5 bis 9 Grad.

zöglichen Erblandpostmeister gestattet.

Beim Abschied riefen wir, eigentlich mehr der formalen Verge-wisserung wegen, an den Eigentümer dieser kostbaren Sammlung die Frage ob er Postbeamter sei? „Post-beamter“ — Nein, damit habe ich nichts zu tun. Ich komme von der Eisenbahn“, war die Antwort.

So eine Stadt steckt doch voller Wunder und Überraschungen. Man kann jahrelang, jahrzehntelang in ihr gelebt haben, ohne all des Merkwürdigen gewahr zu werden, das in ihr wohnt, wenn nicht — wie in diesem Fall — rein zufällig, beim Blättern im Adreßbuch, darauf hingewiesen wird.

Auch ohne Meisterprüfung: Handwerker machen sich selbständig

Seit dem 20. Januar, dem Tag des tatsächlichen Inkrafttretens der Militärregierungsdekretive über die Gewerbefreiheit, sind bei der Karlsruher Handwerkskammer insgesamt 41 neue Betriebe zur Eintragung in die Handwerksrolle angemeldet worden.

Die Handwerkskammer nimmt an, daß im gleichen Zeitraum mindestens ebensoviel Betriebe ohne Anmeldung zum Eintrag in die Handwerksrolle eröffnet wurden.

Die größten Auswirkungen wird die Gewerbefreiheit nach Ansicht der Handwerkskammer auf solche Berufszweige haben, in denen sich der Handwerker ohne den Aufwand größerer finanzieller Mittel selbständig machen kann.

Josef wollte sich im Gefängnis stellen...

... und landete im Zuchthaus — Das Zwischenspiel im Hardwald

Der 36jährige geschiedene Dachdecker Josef D. aus Mainz war wegen Diebereien bereits sechsmal bestraft. Als er im Frühjahr in Karlsruhe mit Dachearbeiten beschäftigt war, ließ er aus einem Speicher einen Damenzettel und zwei Paar Schuhe mitgehen.

Man darf dem jungen Unternehmen wünschen, daß es ihm gelinagt, mit seiner Methode der Spracherlernung die gestellten Aufgaben zu meistern.

als er das Geld sah, hatte er keine Lust mehr, ins Gefängnis zu gehen. Das Gericht sah Josef trotz seiner Beteuerungen für die Zukunft, als einen unverbesserlichen rückfälligen Dieb an, der sich im Begriff, seine letzte Strafe zu verbüßen, nicht abhalten ließ, erneut die Gelegenheit zum Diebstahl zu ergreifen.

Suchdienst des Roten Kreuzes Die Angehörigen oder Bekannten nachstehender Personen wollen sich beim Suchdienst vom Roten Kreuz, Herrenstraße 38, melden:

- Bastian August, etwa 36 Jahre alt, verh., Beruf: Schreiner, aus einer kl. Ortschaft bei Karlsruhe; Bierhalter oder ähnlich, Otto, Ferntransport, Heimat: Karlsruhe; Borel (Vorname unbekannt), Ltn. d. Luftw., verh. Heimat: Karlsruhe; Diets Alfred, Major d. Sch.Pol. Kdr. d. Pol-Batl. 11, Heimat: Karlsruhe; Essig Adolf, Jahrgang 1918, verh., 1 Kind, wohnhaft gewesen in der Nähe von Karlsruhe; Götz Erwin, Ltn., etwa Jahrgang 1913, verh. Komp-Führer; Div-Reserve 537, Heimat: Karlsruhe; wer vermittelt einen ehem. Wehrm.-Angehörigen mit Vorname „Harry“; Hegger Hans, Obergefr., Jahrgang 1916, letzte Einh. I Pz.Jäg.Abt. 36, Kaiserlautern, Heimat: Karlsruhe; Hattlinger Philipp, Malermeister, Heimat: Karlsruhe; Hurst Theodor, Jahrgang 1926/27, Beruf: Metzger, Vater hat im Steinbruch bei Karlsruhe gearbeitet, b. Karlsruhe; Jauch (Vorname unbekannt), etwa Jahrg. 1906/08, Musiker, hatte eine 18 Jahre alte Tochter; Kern (Vorname unbekannt), Beruf: Fleischer, 189-185 groß, blond, kräftig gebaut, 35-40 Jahre alt, Heimat: Karlsruhe; Peis Bruno, 29-25 Jahre alt, Beruf: Autochlosser, Heimat: Karlsruhe; Schorf Karl, Jahrgang 1901, verh., Beruf: Kaufmann, Heimat: Karlsruhe; Vor- und Zuname unbekannt, etwa 38 Jahre alt, verh., hatte ein Speditions-geschäft Heim.; Karlsruhe; Windisch (Vorname unbekannt), etwa 45 Jahre alt, Beruf: Kohlenhändler, Heimat: Karlsruhe; Winterer Wendelin, Uffz., zirka 35-38 Jahre alt, Heimat: Baden.

Badischer Schneebericht

(Vom Amt für Wetterdienst Karlsruhe) Nachdem vorhergesagtemäß das vergangene Wochenende noch einmal gute Sportverhältnisse mit meist prächtigem Sonnenschein gebracht hatte, ist inzwischen durch Sonneneinwirkung die Schneedecke weiter abgetaut und weist besonders auf Südhängen schon spärliche Stellen auf, während Nordhänge vereinzelt immer noch Pulverschnee haben. Die sportliche Schneehöhe liegt bei 750-800 m, um 800 m liegen 30, auf den Gipfen 40-60 cm Firnschnee, der morgens stellenweise gefroren ist. Die Temperaturen halten sich um oder etwas über dem Gefrierpunkt, nur in den höheren Tälern herrscht noch Frost bis unter minus 5 Grad.

Unsere Sportecke

VII. Krefeld erstmalig deutscher Eishockeymeister?
Nach dem 6:2-Sieg des VfL Preußen Krefeld über den Titelverteidiger SC Riedersee ist in der deutschen Meisterschaft die junge Krefelder Mannschaft ihrem ersten Titelgewinn näher als Riedersee seiner siebten Meisterschaft. Krefeld muß jetzt vor allem noch den Rückkampf gegen Flüssen gewinnen, dann ist ihm der Sieg nicht mehr streitig zu machen. Dieses wohl entscheidende Spiel wird bereits am kommenden Wochenende ausgetragen. Stand: I. Krefeld 12:2 P., 2. Flüssen 7:3 P., 3. Riedersee 4:4 P., Naheim 4:3 P., Augsburg 3:1 P., Köln 0:4 P.

Kilian schlägt Tiroler Bobfahrer
Altmeister Hans Kilian, Garmisch, kam bei den süddeutschen Vierer-Bobmeisterschaften auf der Olympia-bahn zu seinem ersten internationalen Erfolg in der Nachkriegszeit. Nachdem er schon in der Bayern-Meisterschaft Doppelsieger geworden war, erwies sich der von ihm gesteuerte Bob auch diesmal mit drei neuen Bahnrekordfahrten (zuletzt 1:14,37 Minuten) als der schnellste vor Dr. Loserth, Innsbruck und Ostler, Garmisch.

Annemiri siegt im Kitzbühel
Beim traditionellen Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel/Tirol kam die deutsche Spitzenläuferin im Skisport, Annemarie Buchner-Fischer, zu einem neuen Sieg über Resi Hammerer

(Oesterreich), die Olympia-Dritte von St. Moritz. Wie schon beim Westendpokalrennen mußte sich Annemiri in der Abfahrt mit dem zweiten Platz begnügen, siegte aber im Slalom und gewann damit die Kombination.

Deutsche Schwimmer in Rekordlaune
Nicht nur in USA, wo der Rückenschwimmer Staack mit 1:03,8 einen neuen Weltrekord erzielte, sondern auch in Deutschland gab es ausgezeichnete Leistungen in den Schwimmhallen. Nachdem in Braunschweig die 4 x 100-m-Bruststaffel des MTV mit 4:53,5 einen neuen deutschen Rekord aufgestellt hatte, schwamm Sturm, Hannover, beim Kasseler Meeting mit 1:12,9 über 100 m Rücken eine neue Jahresbestzeit. Auch Ditzingers 100 m

Kraul mit 59,5 Sekunden und Klein 100 m Brust mit 1:06,6 können sich sehen lassen.

Schömig jüngster deutscher Boxmeister
Der Schweinfurter Schömig ist nach seinem imponierenden Punktsetz über den bisherigen Bantammeister Schifers der jüngste deutsche Meister im Berufsboxen. Im einzelnen lautet die Meisterliste:

Deutscher Meister	Alter
Fliegen: Färber (Augsburg)	30
Bantam: Schömig (Schweinfurt)	23
Feder: Simon (Leverkusen)	27
Leicht: Titel vakant	—
Welter: Eder (Berlin)	40
Mittel: Schmidt (Hamburg)	29
Halbschwer: Vogt (Hamburg)	35
Schwer: von Hoff (Hamburg)	29

Jahn Regensburg dicht am Ziel
Es müßte schon seltsam zugehen, wenn in Bayern Jahn Regensburg, das aus 7 Spielen noch 3 Punkte braucht und Fürth, das gegenüber Bamberg und Lichtenfels einen 7-Punktevorsprung hat, noch von den ersten Plätzen verdrängt werden würde.

Trotz ihrer Niederlage in Ulm liegt in Württemberg Untertürkheim noch klar an der Spitze, während der Kampf um den zweiten Platz sich immer mehr zu einem Duell der Nachbarvereine Zuffenhausen (27:9) und Feuerbach (22:10) zuspitzt.

In Hessen ist der Vorsprung von Hessen Kassel inzwischen auf 3 bzw. 4 Punkte gegenüber den Verfolgern 03 Kassel (23:11) und Aschaffenburg (22:12) zusammengeschmolzen.

Tieferschüttelt geben wir bekannt, daß der Vorsitzter unseres Aufsichtsrats

Präsident der Landesbezirksverwaltung Baden
Reichsminister a. D.

Dr. h. c. Heinrich Köhler

stellvertretender württembergisch-badischer Ministerpräsident und Finanzminister

nach einer schweren Operation unerwartet rasch entschlafen ist.

Seinem Rat, seiner Initiative und Förderung hat unser Institut seit drei Jahrzehnten Entscheidendes zu verdanken. In dem wirtschaftlichen Zusammenbruch nach zwei verlorenen Kriegen hat er alles daran gesetzt, um aus der Badischen Bank ein starkes Instrument zur Wiederaufrichtung der badischen Wirtschaft zu machen. Sein Werk ist uns Verpflichtung. Wir werden sein Andenken hoch in Ehren halten.

Aufsichtsrat und Vorstand der
Badischen Bank

Karlsruhe, den 8. Februar 1949.

Die Vereinigte Badische Staatsallianz Dürrheim-Rappenu A.G. hat durch das Hinscheiden ihres Aufsichtsratsvorsitzenden

Reichsminister a. D.

Dr. Heinrich Köhler

Präsident der Landesbezirksverwaltung Baden, stellvertretender württembergisch-badischer Ministerpräsident und Finanzminister

den allerschwersten Verlust erlitten.

Die Salinen A.G. ist von dem Entschlafenen vor 25 Jahren gegründet worden, nachdem die Salinen in Rappenu und Dürrheim zuvor 100 Jahre lang als staatliche Regiebetriebe bestanden hatten. Dr. Heinrich Köhler war der erste Aufsichtsratsvorsitzende der Salinen A.G. und hat später wieder das gleiche verantwortungsvolle Amt übernommen, das er bis zu seinem Ableben in hervorragender nimmermüder Arbeit geführt hat. Die Salinen A.G. gedenkt seines hingebenden Wirkens in dauernder Dankbarkeit und Treue.

Aufsichtsrat, Vorstand und Belegschaft
der Vereinigte Badische Staatsallianz
Dürrheim-Rappenu A.G.

Gewerbliche Zulassung

Nach dem Befehl der Militärregierung vom 11. Januar 1949 sind von der dadurch angeordnet Gewerbetreibende Unternehmen oder Tätigkeiten auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, der öffentlichen Sicherheit oder der Wohlfahrt ausgenommen. Durch RABE des Wirtschafts-Ministeriums Württemberg-Baden vom 21. Jan. 1949, Nr. 98 078/118 (Kraw) ist vorbehaltlich einer abschließend. Regelung vorläufig bestimmt worden, daß folgende Vorschriften einschläßlich der dem organischen Durchführungsverordnungen des Zulassungsgewerblicher oder freiberuflicher Tätigkeit auf dem von der Gewerbebetriebe ausgenommenen Gebiet des Gesundheitswesens, der öffentlichen Sicherheit oder Wohlfahrt betreffen und deshalb weiterhin anzuwenden sind:

1. Gewerbeordnung vom 21. Juni 1933 in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 1938 (RGBl. I, S. 971 ff.) mit den inzwischen erfolgten Änderungen;
2. Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 23. Juli 1933 (RGBl. I, S. 415);
3. Gesetz über den Verkehr mit Edelsteinen, Edelsteinen und Perlen v. 11. Juni 1933 (RGBl. I, S. 369);
4. Gesetz zur Förderung des Bergbauwesens vom 13. Dezember 1933 (RGBl. I, S. 1451);
5. Gaststättengesetz v. 26. April 1930 (RGBl. I, S. 146);
6. Gesetz über den Fußbodenbelag vom 28. Dez. 1943 (RGBl. 1941 I, S. 3);
7. Gesetz über das Versteigerungsrecht in der Fassung der Bekanntmachung v. 12. Febr. 1938 (RGBl. I, S. 302);
8. Gesetz zur Beamtung von Maschinenführern in Ausrüstungs- und Dankschwere von 1. Februar 1938 (RGBl. I, S. 294);
9. Verordnung über das Schornsteinwesen vom 28. Juli 1937 (RGBl. I, S. 831);
10. Gesetz über die Ausführung der Reibvermittlung vom 28. Januar 1937 (RGBl. I, S. 34);
11. Gesetz über Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung v. 6. November 1935 (RGBl. I, S. 1281);
12. Gesetz Nr. 811 über Wirtschaftsprüfer, Bücherrevisoren und Steuerberater v. 17. Dezember 1947 (RGBl. 1948 I, S. 9).

Auf dem Gebiet des Handwerks sind vorbehaltlich der Entscheidung der Militärregierung für die Ausführung folgender handwerklicher Berufe der Nachweis der Sachkunde und die Zulassung erforderlich:

1. Bandagist, Chirurgie-Mechaniker, Orthopädie-Mechaniker, Chirurgie-Instrumentenmacher;
2. Elektro-Installateur, Elektromechaniker;
3. Gas- und Wasser-Installateur, Zentralheizungsbaue;
4. Reparatur-Techniker, Schweißbaue;
5. Strickbleichungsbaue;
6. Orthopädie-Techniker;
7. Zahn-Techniker, die keine Heilbehandlung ausüben;
8. Feilseuer.

Die Prüfung der Sachkunde und die Zulassung zur Ausübung des Gewerbes erfolgt für diese handwerklichen Berufe in entsprechender Anwendung des § 3, Abs. 2, der Dritten Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Deutschen Handwerks vom 18. 1. 1945 in der Fassung der Verordnung vom 22. 1. 1950 für den Landesbezirk Baden durch das Bad. Landesgewerbeamt. Anträge sind über die unter Verwaltungsverhältnisse in Zi. Städt. Gewerbeamt, Ritterstraße 20 dem zuständigen Landesgewerbeamt vorzulegen. Ob und welche weiteren handwerklichen Berufe unter die bezeichneten Einschränkungen fallen, wird später bekannt gegeben. Auf Grund dieser Anordnung des Wirtschaftsministeriums sind die Personen, die in der Zwischenzeit unter Berufung auf die vorerwähnten, unbeschränkte Gewerbebetriebe eine nach wie vor geringfügige oder zulassungspflichtige Tätigkeit ohne die erforderliche Zulassung oder Genehmigung der dafür zuständigen Stellen aufgenommen haben, verpflichtet, diese Tätigkeit sofort einzustellen. Insbesondere gilt dies für die den Vorschriften des Gaststättengesetzes und den einschläßigen Bestimmungen unterliegenden Betriebe. Wer die unerlaubte Tätigkeit trotzdem fortsetzt, hat mit behördlichem und strafrechtlichem Einschreiten zu rechnen.

Stadtsverwaltung Karlsruhe.

Stellen-Angebote

25.-DM Tagesverdienst
Damen u. Herren zum Verkauf hyg. Artikel in allen Orten gesucht. Angebote sat. 2.30 an SAZ Pforzheim.

Junges Mädchen
als Nähhilfe in engen Dauerstellung gesucht. 22 31 151 an SAZ Kbn.

Stellengesuche
Helferarbeit für Maschinenreparatur wird angenommen. Telefon 5897.

Immobilien
In zentraler Stadtlage 3stöckige Baracke, 48/10 m, für Fabrikation, Lager und Büro geeignet, zu verkaufen. Angebote unter 31 260 an SAZ Karlsruhe abet.

Zu verkaufen
Aparat D-Kleider, Gr. 46/47, am Damen-Schub, Gr. 37, zu verk. Nur Mittw., 9. u. Do., 10. 3., 14-18 Bachstr. 32, III. r.

Kompl. Einbett-Schlafzimmer, Federbetten, Teilzahl, Fahrradzubeh., gute Bekleidung, 20-30 DM, Schwäbisch, mit Brett, zu verkaufen. 22 151 Anzeigen-Bekr, Karlsruhe, Karlsruhe 14.

1 groß. u. 1 kl. Küchenschrank u. 1 Sofa zu verkauf. Weber, Hohenzollernstr. 37

Nähmaschine, versenkbar (Singor), gegen bar zu verkaufen. 22 150 Anzeigen-Bekr Karlsruhe, Karlsruhe 14.

Piano, erstkl. Fabrikat, wie neu, zu verkaufen. 22 264 Anzeigen-Bekr, Karlsruhe, Karlsruhe 14.

Gitarre - Zither und Gitarre, zu verkaufen. Schaeffer, Degenfeldstraße 11.

Friedel

der gute Pudding

Friedel-Buchpulver stets zur Verfügung
Robert Friedel GmbH Stuttgart-Dad-Cannstatt

Warme Damen-Unterwäsche
Geschnitten zweifaltig und Unterbündchen in schwerer und leichter Ausführung. In allen Frauengeschäften wieder angeordnet.

Niemann
Durlach, Neuensteinstraße Nr. 1, Endstation der Straßenbahn.

Wie Weggeblasen
Wer mein hornrückiger Husten nach dem Gebrauch die Wirkung ist
Tropfen, schreib Albert Glycerin, Bonn. Darum nehmen auch Sie Husten-Glycerin, Flasche 1,65 DM in Apotheken u. Drogerien.

Postwendend erledigt ihre entzündl., frischen Überströmungen, Dalmatiner Pohl, Wildbad, Postfach.

Bügelofen

fast neu, preiswert zu verkaufen. Haverst u. Khe., Rappener Str. 33.

Zu kaufen gesucht
Kaufe alles, auch getrag. Kleidung. Geld sofort. Khe., Winterstr. 4. Telef. 5258.

Büroschreibmaschine
neu od. gut erhalt., zu kaufen gesucht. CARE NEFF G. m. b. H., Herd. u. Backofenfabrik, Breiten/Baden

Kupfer, Messing, Blei usw., sowie Altsachen kauft Ketter, Karlsruhe-Rheinheim, Finkenbachweg 22, Telefon 6072.

Todesanzeige — Danksagung

Unsere liebe, herzessige und unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Trautmann

geb. Böhmer

ist am 4. Februar 1949, nach kurzen, schweren Leiden, in die ewige Heimat abgerufen worden. Auf ihres besonderen Wunsch haben wir sie im engsten Familienskreise in Ettlingen zur letzten Ruhe beigesetzt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1949
Eisenbahnstraße 14

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Willi Trautmann, Architekt
Anneliese Roth, geb. Trautmann, und Tochter Renate
Chilly Trautmann, geb. Constabel.

Für alle uns erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir auf diesem Wege herzlich. Insbesondere danken wir der hochw. Geistlichkeit von St. Bonifatius für ihre Anteilnahme und den ehrw. Schwägern des St. Bonifatiushauses für die aufopfernde Pflege.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.
Das Beerdigung für die Entschlafene findet am Dienstag, 15. Februar 1949, 8.00 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche statt.

Konzert-Kaffee Museum

Am 9. 2., ab 16 Uhr **Kinder-Maskenfest** im WINTERGARTEN, im KONZERT-KAFFEE abends 20 Uhr **Kappenfest mit Ballonschlacht**

VORANZEIGE: Samstag, 12. 2., ab 20 Uhr **FASCHINGSBALL** im „SMITZLICHEN RÖMERN“ im Konzert-Kaffee spielt 16. 2., nachmittags und abends ERIC METZ und sein Orchester. Montag und Freitag, ab 20 Uhr **TANZ** im WINTERGARTEN 16. 2., außer Montag und Freitag **TANZ** mit FRITZ HERZ und seinen Solisten

Veranstaltungen

KURBEL Heute 11. 12. 15. 17. 19 und 21 Uhr: „ANNI“

GLORIA Täglich: 15.30, 16.00, 18.30 und 21.00 Uhr. „MÜTTERHERZ“

PALI Heute 12. 15. 17. 19 und 21 Uhr. „Hallo, Sie haben Ihre Frau vergessen...“ m. Willi Fritsch, Leni Mandl, Hannelore Schraub, Hell Finkenseller, Rolf Wolf.

Volkstheater Dichtung: Dientl. Sonder-Dichterabende Sonntag, 12. Febr., 19.30 Uhr, Schellenbaum, Goethe, „Wendens Leiden“, Sprecher: Rudolf Fehres, Niklaus Plakat.

ADAC-Motorsportklub Karlsruhe, Veranstaltung am 12. Febr. 1949: 19.00 Uhr, Waldtheater, Durlach. Rittersstraße, Karten-Verkauf: Hill, Fitz, Schmid-Straub, Kaiserstraße, 134. Sicher Sie sich rechtzeitig Karten.

Der Schwarzwaldbund — Untergruppe Ettlingen — lädt seine Mitglieder und deren Angehörige zu der am Samstag, den 12. Febr. 1949, im „Büsch“, stattfindenden Faschings-Veranstaltung mit Tanz, herl. ein. Beginn 19.30 Uhr. W.R.

Unterricht
Angew. v. Damen f. Sonntagvormitt. Montag ab. 10.00, Sonntag, 26.

PIANOS Stimmungen Reparaturen

im alten Fachgeschäft
EUGEN KUNZ, Klavierbaumeister
Karlstraße 129 Werkstatt: Schildenstr. 8
Telefon 8320 Rückgebäude

Einfache und elegante **Strick-Modelle**
für Pullover, Kleider, Wäsche usw.

mit Strickmuster und Anleitung
Heft DM. 2,50 - Preisliste gratis
Alberts-Verlag - ca. Groß-Isede

Besser schlafen
nähde man „Extensiv Nervenberuhigung“ und Schlaftrunk, ein Auszug aus wohlhabendsten Kräutern und Früchten, stärkt die Nerven, verteilt den Schlaf und macht ihn noch erquickender.
Reformhaus Alpina, Adressstr. 36, Reformhaus Neubert, Karlstr. 23, Reformhaus Lutz, Kaiser-Allen 7, Drogerie Böhm, in. Kaiser-Allen 38.